



Kontakt

Kirche und Handwerk
im Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Archivstraße 3
30169 Hannover



Pastor Claus Dreier

Fon: 0511 1241-461
Fax: 0511 1241-900
Mobil: 0151 40804088
E-Mail: dreier@kirchliche-dienste.de
www.kirche-handwerk.de

In Kooperation mit



Kreishandwerkerschaften
in Ostfriesland



Haus kirchlicher Dienste

Initiative Lernwerkstatt

Unterstützung einer
Förderungskultur
für Flüchtlinge
(ILF)



In Kooperation mit



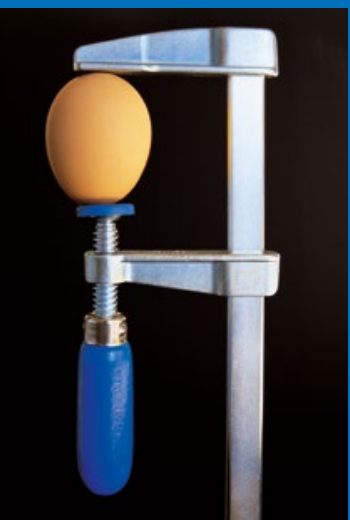
Kreishandwerkerschaften
in Ostfriesland

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Verantwortlich: C. Dreier, HKD (10493); Fotos: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx;
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



Refugees welcome



Initiative Lernwerkstatt

Unsere Initiative gründet auf der Einsicht, dass Menschen, die einen Fluchtweg unter oft extremen und lebensbedrohlichen Bedingungen so weit gegangen sind, dass sie sich jetzt an einem sicheren Ort befinden, die Möglichkeit gegeben werden müsste, weiter aktiv zu sein.

Das Ziel, das sie mit ihrer Flucht verfolgten, ist noch nicht erreicht. Natürlich ist es unabdingbar notwendig, dass hier bei uns durch Behörden, Hilfsorganisationen und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der weitere Weg der Flüchtlinge organisiert, geleitet und begleitet wird. Das braucht aber Zeit. Darum wäre es wünschenswert, wenn Flüchtlingen die Möglichkeit geboten werden könnte, schon zeitnah zu ihrer (vorläufigen) Ankunft eine sinnvolle Tätigkeit aufnehmen zu können.

Hier setzt unsere Initiative an:

In einer Lernwerkstatt, ausgestattet mit Werkzeugen, Werkbänken, Maschinen und Materialien und unter Anleitung ehrenamtlicher Handwerker (beispielsweise Handwerksmeister im Ruhestand), können Flüchtlinge

- Wertschätzung erfahren
- Gemeinschaft erleben
- handwerkliche Techniken erlernen und ausprobieren
- die neue Sprache ausprobieren
- europäische Sicherheitsstandards (Unfallschutz) kennenlernen
- eigene Kompetenz wahrnehmen und zeigen
- Erfolgserlebnisse genießen

Folgende Tätigkeiten könnten erlernt werden:

- Mit der Handkreissäge-, Stichsäge-, Bandsägearbeiten erledigen
- Trennen von Stahl und Stein mit der Flex
- Messen; Messübungen
- Skizzen/Zeichnungen lesen und nutzen
- Glas schneiden; Fenster verglasen
- Holzarbeiten
- Nägel und Nageln von Hölzern, Nägel ziehen (Hart- u. Weichhölzer)
- Fahrradreparaturen (für Flüchtlinge Fahrräder herrichten)
- Metallarten
- Metallbearbeitung
- Dübeln, Tapezieren, Streichen, Holz-Drechseln
- Extra Kleinkurse in Erster Hilfe und Übungen für die Situation „Feuer im Werkraum“ (Umgang mit Feuerlöschern) runden das Angebot ab.

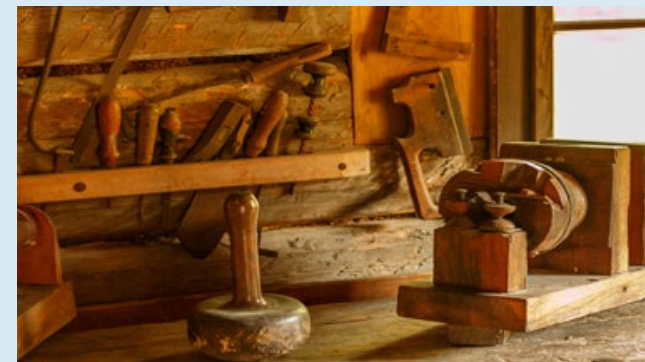
Überzeugungen und Möglichkeiten

Flüchtling ist kein Beruf! Darum erzeugt monatelanges Nichtstun eher Depressionen als Erholung. Gefühle der Wertlosigkeit und der Hoffnungslosigkeit führen dabei häufig zu aggressivem Verhalten.

Die ILF möchte dem entgegenwirken.

Etwa 80% der männlichen Flüchtlinge ist der Gebrauch von Hammer, Zange, Nägel, Schrauben, Maulschlüssel, Akkuschrauber, Bohrmaschine, Säge, Schraubstock, Schraubzwinde, Feile usw. absolut fremd!

Die ILF möchte Fähigkeiten vermitteln.



Flüchtlinge sind genauso intelligent und handwerklich begabt wie andere Menschen, nur hatten sie nie die Möglichkeit das zu zeigen!

Die ILF ermöglicht Selbsterfahrung.

Flüchtlinge lernen alles, auch Deutsch!

Die ILF bietet ein Praxisfeld.

Jede und jeder kann unabhängig von seinem Herkunftsland, Sprache, Religion und Aufenthaltsstatus an den Angeboten teilnehmen.